

Auszeit? Denke über Abbruch nach

Beitrag von „Kathrin88“ vom 11. November 2020 15:05

Wie ihr wisst studiere ich Lehramt und eigentlich lief das Semester notentechnisch gut.

Von den Bedingungen durch Corona ist es aber eine Katastrophe. Mittlerweile haben mir selbst gesunde Menschen gesagt, dass sie kurz vorm Nervenzusammenbruch stehen und ich kann es verstehen, denn ich fühle mich nicht anders.

Ich muss mich online in alle Kurse eintragen. Das sind 25 Kurse. Ich bekomme am Tag 60 Mails, kann kaum noch filtern. Die ganze Anmeldung über das System läuft maximal chaotisch, ständig steigt das Netz aus oder der Server stürzt ab.

Ich sitze eigentlich nur noch 9 Stunden am Tag vor Big Blue Button, um irgendwelche Online Konferenzen abzuhalten und soll dann mit Kommilitonen arbeiten, die ich nicht mal sehen kann.

Hinzu kommt, dass die Dozenten völlig überzogene Ansprüche haben. Ständig sollen wir irgendwelche Hausaufgaben machen und diese hochladen, die dann nie angeschaut werden.

In die Kurse kam man nur mit Bitten und Betteln rein. Auch das läuft komplett chaotisch.

Jeder hat andere Anforderungen. Jeder verlangt irgendwas anderes und kocht seine eigene Suppe.

Ich weiß mittlerweile nicht, ob es sinnvoll ist, mir die Psyche derart kaputt zu machen, oder ob es nicht viel sinnvoller wäre, das Studium für ein Jahr erstmal auf Eis zu legen und mir eine Arbeit zu suchen.

Allerdings merke ich und habe gehört, dass es jetzt wohl auch alles andere als leicht ist, in einen Job einzusteigen, weil kaum noch jemand einstellt.

Finanziell habe ich auch Probleme. Ich hatte im letzten Monat einen Gastrojob und einen Job an einer Schule ergattert. Beides kann ich nun nicht realisieren, weil ich schulfremd bin und nicht an die Schule kann und die Gastro zu hat.

Coronahilfe gibt es derzeit auch nicht. Es heißt immer nur, es kommt bald, aber die bekommen es nicht auf die Reihe das Portal frei zu schalten.

Wenn ich nicht den Kühlschrank meiner Eltern nutzen könnte, wäre ich schon bei der Tafel und selbst da sieht es für Studenten ja mau aus.

Was also machen? Abbrechen und ein Jahr irgendwie arbeiten? Notfalls bei der Coronanachverfolgung oder weiter studieren, am Rand eines Nervenzusammenbruchs?